Tennis-Spielgemeinschaft

DJK Abenberg / TSV Wassermungenau

Spielbericht

Mannschaft	Herren 40
Saison	Sommer 2019
Klasse	Herren 40 Bezirksliga Gr. 015

Datum	06.07.2019
Begegnung	TV Altdorf - DJK Abenberg
Ergebnis	4 : 5

Aufstellung

Einzel		Doppel	
1	Schilhab, Tobias	1	Beisert, Claus
2	Beisert, Claus		Gilch, Andreas
3	Mohaupt, Alexander	2	Schilhab, Tobias
4	Ratschmeier, Johannes		Frank, Norbert
5	Gilch, Andreas	3	Mohaupt, Alexander
6	Frank, Norbert		Ratschmeier, Johannes

Bericht

"Ein Spiel für die Geschichte..." oder "die beeindruckende Zapfanlage..."

Altdorf - Unser vorletztes Medenspiel in der Sommersaison 2019 in der Bezirksliga führte uns in das schöne Altdorf. Die Plätze liegen sehr zentral in der Stadt; in Sichtweite das Freibad, das wir an diesem herrlich warmen Sommertag gerne besucht hätten. Die Mannschaftsaufstellung war im Vergleich zu den letzten Spielen ein wenig verändert: Statt Georgi spielte Norbert. Die Fahrgemeinschaften litten aber keineswegs unter diesem Spielerwechsel. Die Schwabacher (Tobi, Alex und ich) fuhren im Bus vom Alexander; die Wassermungenauer bzw. Abenberger (Hannes, Andi und Norbert) fuhren auch zusammen. Welches Auto sie benutzt haben - das entzieht sich leider meiner Kenntnis. Ich glaube es war das vom Hannes, bin mir aber nicht 100% sicher. Wir trafen uns gut gelaunt wie üblich am Autohof in Haag/Schwabach West um 13 Uhr. Alle waren pünktlich. Gestartet sind wir gemeinsam vom Parkplatz Boney's Diner, aber komischerweise haben die Schwabacher die andere Fahrgemeinschaft irgendwie auf der A6 verloren. Wir vermuten, dass Hannes bei der Ausfahrt zur B2 heruntergefahren ist und mit der Kirche ums Dorf nach Altdorf gefahren ist. Die Schwabacher waren um ca. 13:30 auf der Altdorfer Anlage, wohingegen die Abenberger/Wassermungenauer erst kurz vor 14Uhr eintrafen.

Nach dem Ausfüllen des Spielbogens und einer kurzen Begrüßung durch den Altdorfer Mannschaftsführer ging es auf den Plätzen 1 - 3 mit der 1. Runde los. Zuvor sei noch erwähnt, dass

im Clubheim der Altdorfer eine Zapfanlage zur freien Verfügung stand, die feinschmeckendes Bier ohne Unterlass aus den Tiefen der Altdorfer Altstadt pumpte. Einige Spieler wurden schon VOR den Einzeln dort gesichtet...

Die Altdorfer spielten fast in Bestbesetzung. Da müssen wir dagegenhalten, so unser Motto für diesen warmen Samstagnachmittag. Auf Position 6 spielte unser Norbert. Leider habe ich persönlich nicht viel von ihm gesehen, da ich zeitgleich auf einem anderen Platz spielte. Von daher kann ich wenig zu seinem Match und seiner Performance auf dem Platz sagen. Ich habe nur mitbekommen, dass sein Gegner am Ende jubelte: 4:6 3:6

An Position 4 spielte der Hannes. Er verlor gegen einen sehr sicher spielenden Altdorfer mit 2:6 3:6. Auf Position 2 spielte Claus. Das warme Wetter spricht normalerweise gegen ihn, aber mit einem nassen Handtuch über dem Kopf (also nur beim Seitenwechsel, nicht während der Ballwechsel!) kann man die äußeren Bedingungen ganz gut aushalten. Der Altdorfer spielte unorthodox, aber Claus konnte sich auf sichere und scharfe Grundschläge verlassen, die dem Altdorfer zu schaffen machten. Den ersten Satz gewann Claus mit 6:4; für den Gewinn des 2. Satzes benötigte Claus 5 Matchbälle (6:3), eher er den ersten Matchpunkt für die Spielgemeinschaft aus der 1. Einzelrunde holte.

Die zweite Runde begann, nachdem die Plätze nochmals gewässert wurden. An Position 5 spielte unser Andi. Er hatte einen starken Gegner auf der anderen Seite, trotzdem spielte Andi sehr gut mit und zeigte ab und an tolles Tennis. Am Ende aber reichte es leider nicht für einen Sieg. Der Altdorfer gewann mit 6:2 6:2. An Position 3 spielte der Alexander. Auch er hatte einen sehr starken Gegner, dessen Schläge wir aus dem Lehrbuch waren. Der erste Satz ging daher relativ klar an den Altdorfer mit 3:6, doch Alex kämpfte sich im 2. Satz in das Spiel hinein und es entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe mit sehr schönen und überraschenden Netzattacken von Alex, die meist erfolgreich verliefen. Dennoch konnte der Altdorfer den 2. Satz mit 6:4 für sich entscheiden. Unsere Nr. 1 Tobi brauchte nicht spielen; die Nr. 1 der Altdorfer war verletzt und konnte sein Einzel nicht antreten. Somit stand es nach den 6 Einzeln 2:4 gegen uns. Schlecht. Ganz schlecht. Um in der Klasse zu bleiben, wäre ein Sieg gegen Altdorf Pflicht gewesen, aber mit einem 2:4 nach den Einzeln schwinden so langsam die letzten Hoffnungen. Nur nicht bei uns, den Doppelspezialisten aus Abenberg. Nach gefühlt ewig langer Beratung über die passende Aufstellung kamen wir zu dem Schluss, dass eine 7er Aufstellung riskant ist, aber die einzige Chance ist, um überhaupt noch ein paar Matchpunkte zu gewinnen. Wir haben darauf spekuliert, dass die Altdorfer die Nr. 1 in das 1. Doppel stecken und dieses dann abgeben und eines der beiden anderen Doppel relativ stark machen würden, um den 5. Matchpunkt zu bekommen. Da mussten wir irgendwie dagegenhalten. Wir steckten Tobi mit Norbert ins 2er Doppel und Alex und Hannes ins 3er Doppel. Das 1er Doppel bestritten Andi und Claus.

Nach Aufdecken der Paarungen rieben wir uns verwundert die Augen: auch Altdorf hat eine 7er Aufstellung gemacht - mit einem Ersatzmann. Deren Nr. 1 spielte also gar nicht in den Doppeln mit. Der nette Herr war an diesem Tag also nur Statist. D.h. auch das 1er Doppel wurde herausgespielt.

Nun denn, es hilft ja nichts lange darüber zu grübeln. Die Doppel müssen gespielt werden. Langsam dämmerte es und der Abend brach herein. Donnerwolken am Horizont, Krähen flogen davon und krächzten und eine seltsame Stimmung machte sich in Bayern bereit...

Tja, ich bin kein Schriftsteller und kann gar nicht beschreiben was an diesem Samstag Nachmittag passiert ist. Es war unglaublich und wir können es bis heute kaum fassen. Wir haben tatsächlich drei Doppel gewonnen!!! Und alle im Super-Tiebreak. Der Wahnsinn! Das 3er Doppel war als erstes fertig und wir sahen nur den Jubel unseres Teams Alex und Hannes nach Verwandlung des Matchballes 1:6

6:2 10:7. Nur 5 min später jubelte das 2er Doppel. Obwohl im Super-Tie-Break schon mit 6:8 im Hintertreffen, drehten Tobi und Norbert das Spiel und gewannen 6:3 3:6 10:8. Somit stand es 4:4 nach Matchpunkten. Zwei Minuten später jubelte auch das 1er Doppel. Andi und Claus verloren zwar den ersten Satz knapp mit 4:6, aber das hielt sie nicht davon ab, den 2. Satz mit 6:3 zu gewinnen. Und im Super-Tie-Break waren beide so in Fahrt, dass dieser souverän mit 10:3 gewonnen wurde. Es war vollbracht. Das Unmögliche wurde zum Möglichen. Wir haben das Spiel 5:4 gewonnen!!! Betretene Mienen sowohl bei den Altdorfer Spielern und deren Zuschauer, die aufgrund der guten Aussichten nach den ersten Sätzen der Doppel (Doppel 1 & Doppel 3 der Altdorfer haben diese ja gewonnen!), es sicherlich nicht für möglich gehalten hatten, dass diese Doppel noch verloren gingen. Aber es war so. Glück für uns, Pech für Altdorf. Aber man macht bei einer 4:2 Führung nach den Einzeln seltenst eine 7er Aufstellung, oder ? Kamikaze...

Beim gemeinschaftlichen Abendessen a la carte (sehr gutes Essen! zu empfehlen!) beim mit einem Rumänen bewirteten Clubheim verflog die Enttäuschung der Altdorfer relativ schnell und wir redeten/lachten gemeinsam über dieses verrückte Spiel und diskutierten die anstehenden Punktspiele und Gegner. Nach dem Essen saß man dann noch zusammen und man sah den ein oder anderen nochmal zur Zapfanlage gehen...spät abends traten wir - immer noch fassungslos vom Ausgang dieses Medenspiels - die Heimreise auf der A6 Richtung Schwabach an. Diesmal verloren wir nicht die Abenberger/Wassermungenauer Fahrgemeinschaft.

Bis zum nächsten Bericht. In 14 Tagen. Dann geht es gegen den TSV Etting-Ingolstadt. Endspiel...

Autor	Claus Beisert